

Formerfindungen zweier Künstler

OPFIKON/GLATTFELDEN Martina und Al'Leu stellen ab Sonntag ihre künstlerischen Werke in Opfikon aus. Fließende und innovative Formen bilden das Kernstück ihrer Arbeit.

Eine neue Ausstellung wird die Opfiker und andere Besucher der Galerie Dorf-Träff diesen Monat unterhalten. Am Sonntag eröffnet das Künstlerehepaar Martina und Al'Leu aus Glattfelden ihre Skulpturen, Zeichnungen und Bilder für das Auge des Betrachters. «Freie Formen» könnte das Motto der Ausstellung sein.

Inspiration von Steinen aus aller Welt

Martina Leu zeigt zehn Steatit-Skulpturen, von Al'Leu sind über 40 Bilder und Zeichnungen sowie Dokumentationsmaterial über seine grossen Steinskulpturen zu sehen. Martina Leu wurde in Zürich geboren, machte eine Lehre

als technische Zeichnerin mit eidgenössischem Abschluss und bestiegte sich seither auch künstlerisch.

«Ich lasse mich beim Erschaffen meiner freien Formen vom gebrochenen Stein inspirieren.»

Martina Leu, Künstlerin

risch. Die Techniken der Bildhauerei erlernte sie aber bei ihrem Mann Al'Leu. Als ihre Werkstoffe verwendet sie Marmor, Sandstein, Alabaster, Gips und Steatit.

Für die Werke im Dorf-Träff wählte sie jedoch nur Steatit, dessen Hauptbestandteil Talk ist. Die Steine stammen aus Brasilien, China, Indien und Mexiko. «Ich lasse mich beim Erschaffen meiner freien Formen vom gebrochenen Stein inspirieren», erklärt sie. Die Formen stünden ausserhalb eines Naturvorbildes und funktionieren als imaginäre Bewegungen im Raum.

Al'Leu, in Beinwil geboren, absolvierte eine Steinbildhauerlehre und die Schule für Gestaltung in Luzern sowie ein Studium der bildenden Kunst und Literatur in Zürich. Er ist zudem der Verlagsleiter der Edition Leu Zürich und Präsident des Zürcher Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverbandes. Die Bildhauerei und das Zeichnen gehen bei Leu oft Hand in Hand. Doch häufig ge-

schieht das Zeichnen auch aus praktischen Gründen: «Ich male und zeichne Skulpturen, zu deren

«Ich male und zeichne Skulpturen, zu deren Ausführung mir momentan die Zeit fehlt oder die aus technischen oder statischen Gründen schwierig auszuführen sind.»

Al'Leu, Künstler

Ausführung mir momentan die Zeit fehlt oder die aus technischen oder statischen Gründen schwierig auszuführen sind.»

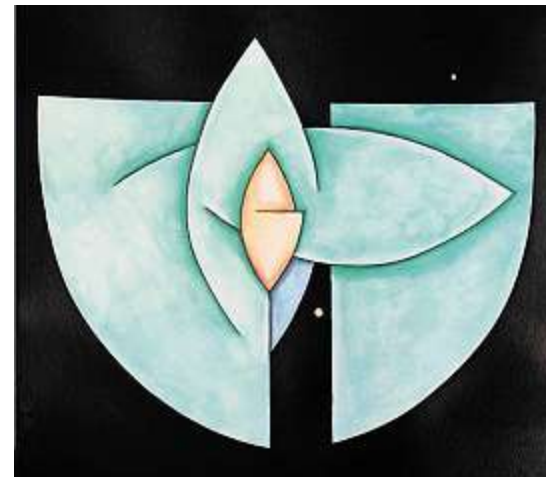
Deshalb bezeichnet er seine Zeichnungen und Bilder auch als «Skulpturales Ideenreservoir in Entwicklung». Der Prozess helfe ihm auch oft bei der Weiterentwicklung seiner Skulpturen, sagt Al'Leu. Das Zeichnen beschreibt er als «das tägliche Zen». Auch die Formen seiner Werke seien Formerfindungen, wie die in sich überlagernden Ebenen und das Durchdringen von allen möglichen Flächen aufzeigen. Somit ergänzt sich die Arbeit des Ehepaares und bildet ein abgerundetes Ausstellungsthema.

Katarzyna Suboticki

Die Vernissage findet am Sonntag, 11. Oktober, von 16 bis 19 Uhr in der Galerie Dorf-Träff Opfikon an der Dorfstrasse 32 statt. Die Ausstellung dauert bis 25. Oktober.



Martina Leu stellt in Opfikon zehn Skulpturen aus Steatit aus.



Al'Leu zeigt nicht seine Skulpturen, sondern Zeichnungen und Dokumentationen davon. pd

